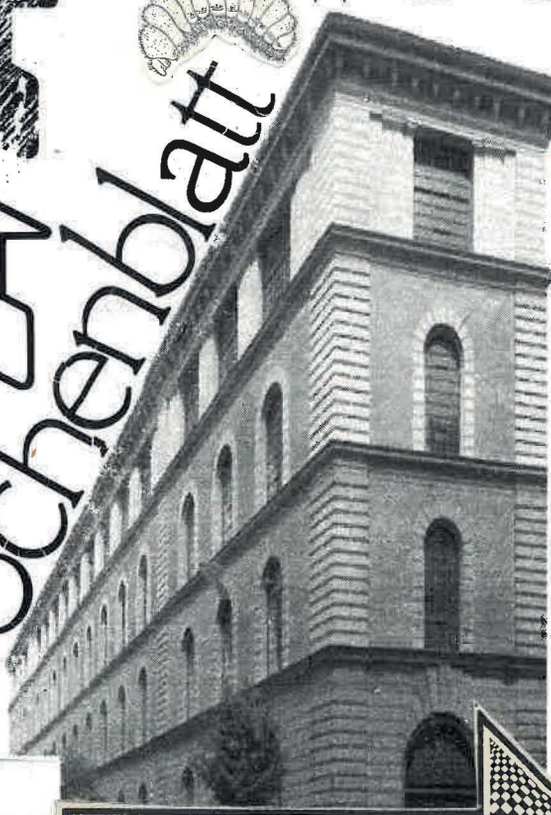
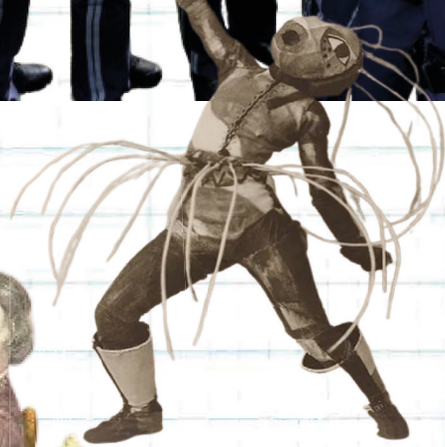
throwing_things7773 feat. dr. gugl PT2 / INNSIDE: Johny B. / „EVERY TIME YOU F**KING YELL I HAVE TO RE-RECORD IT!!!!" - Gregor Divinzenz / Antiquariat Senkel und Söhne / Horoskop: Chinesisches Pferdejahr (A Horse Is Not A Metaphor) / PSEUDO-TECHNO-GNOSIS / im schloss der blauen vögel - Margot Wohlmuther / *Mein Leben beginnt mit einer Wiederhohlung* Hauptbahnhof - Michael Blauth / Erratica XIII /

gugug_wochenblatt(æ)proton.me

WOCHENBLATT gugug

Seit eh





3.26

gugug

Der jedem Gefüge eigene

METABOLISMUS DES UNENDLICHEN

Sesamstraße meets Slammer Whammer / Wiener Sommer Depressionen - Marie / Sport Frei! - Die Sportkolumne im gugug von A. K. Kahlo / Anetta Fitz, 20220 - das Labyrinth kennenlernen / Taji Ameen's Resume /

throwing_things7773 feat. dr gugl: Part 2

throwing_things7773 ist ein Instagram-Account mit 439 Beiträgen, und 330 000 Follower*innen (Stand: Redaktionsschluss), der von dem US-Amerikaner Joseph Myers betrieben wird. Seine Beiträge reichen zurück bis zum 28.01.2024.
Akkurat fasst Myers in der Profilbeschreibung zusammen, welche Aktivitäten seinen Account und seine digitale Persona ausmachen,: „Throwing Things with a Trebuchet and Drawing Things in Pencil, Charcoal, and Ink.“.
Das kreisrunde Profilbild zeigt ein Katapult, sowie, zentral platziert das krönende Sternenbanner der Vereinigten Staaten von Amerika.
„Unc“ lebt auf seinem Grundstück in einem Wohnwagen, in welchem er Zeichnungen(großteils direkte Aufträge seiner Fans) anfertigt, und *Gedankenskizzen* fabriziert, ähnlich den im Milieu von Performance-Künstler*innen angefertigten Live-Paintings. Beispielhaft für eine solche Skizze, die Myers im Laufe des Videos „conundrum“[1] nennt, ist der Beitrag vom 23.01.2026. Aus der POV-Perspektive sieht man ein A4-formatiges Blatt Papier, das in ein hölzernes Klemmbrett gespannt ist. Auf diesem steht groß geschrieben: „Do Something“ und eine Zeile darunter: „Do Nothing“. Myers sagt simultan zu den Bewegungen, die er mit seinem Bleistift vollzieht:

> „You can do something, or you can do nothing. If you did something that might be a catastrophe, the worst day of your freakin‘ life. And if you did nothing that day, it would have never happened. And thats what we call a conundrum. What to do on that day. […] But guess what […] If you did nothing, you already did something. That’s what we call the multiverse. Anything that could happen, will happen, if it didn’t happen it’s gonna happen. *So you are screwed anyway you look at it.*[…] Stay warm, take care, and have a good day. Allright. Talk to you later. Bye bye.[Herv. Dr Gugl]“

Kosten-Nutzen-Rechnungen, damit verbundenes Rentabilitätsdenken, neoliberale Narrative, die auf größtmögliche Produktivität und höchstmögliche Effizienz zielen, um das Überleben in einer freien Marktwirtschaft zu ermöglichen, scheinen sich gegenüber derartigen Logiken und Aussagen wenig behaupten zu können.

Und doch verdankt Unc womöglich - dialektisch gedacht- den Zuspruch und die Beliebtheit seinem „Outlaw-Status“, der sich aus seinen statussichernden Freizeitaktivitäten ergibt. Jemand zu sein, oder zu wirken als sei er jemand, der 'einen Scheiß drauf gibt, was Andere von ihm denken' ,der 'einfach *sein* Ding macht'.
Gemäß der paradoxen Begriffsbestimmung, dass sich von Authentizität sprechen lasse wenn sich das Dargestellte durch die Darstellung als Nicht-Dargestelltes präsentiert, lässt sich vermuten, dass es diese „realness“ sei, die den Reiz des Accounts mitunter ausmacht.
Keine lästigen Konversionserzählungen à „Früher habe ich x gemacht, war a, dann y, und deswegen bin ich jetzt der (beliebigen Superlativ einfügen) y“ , die einem ein schlechtes Gewissen einbläuen sollen, keine Selbstoptimierungsappelle, keine Dramaturgie des Höher-Schneller-Schöner-Besser, sondern - im Spätkapitalismus einer Wettbewerbsgesellschaft ein rares Gut- *Spiel und Spass*.
Man könnte sagen, Myers Mentalität ist eine des Schabernacks.

[1] „Conundrum“ bezeichnet im Englischen einiges, u.A. sind seine Bedeutungen : „Schwieriges Rätsel“, „Großes Problem“, aber auch „Wortspiel“ und „Scherzfrage“.

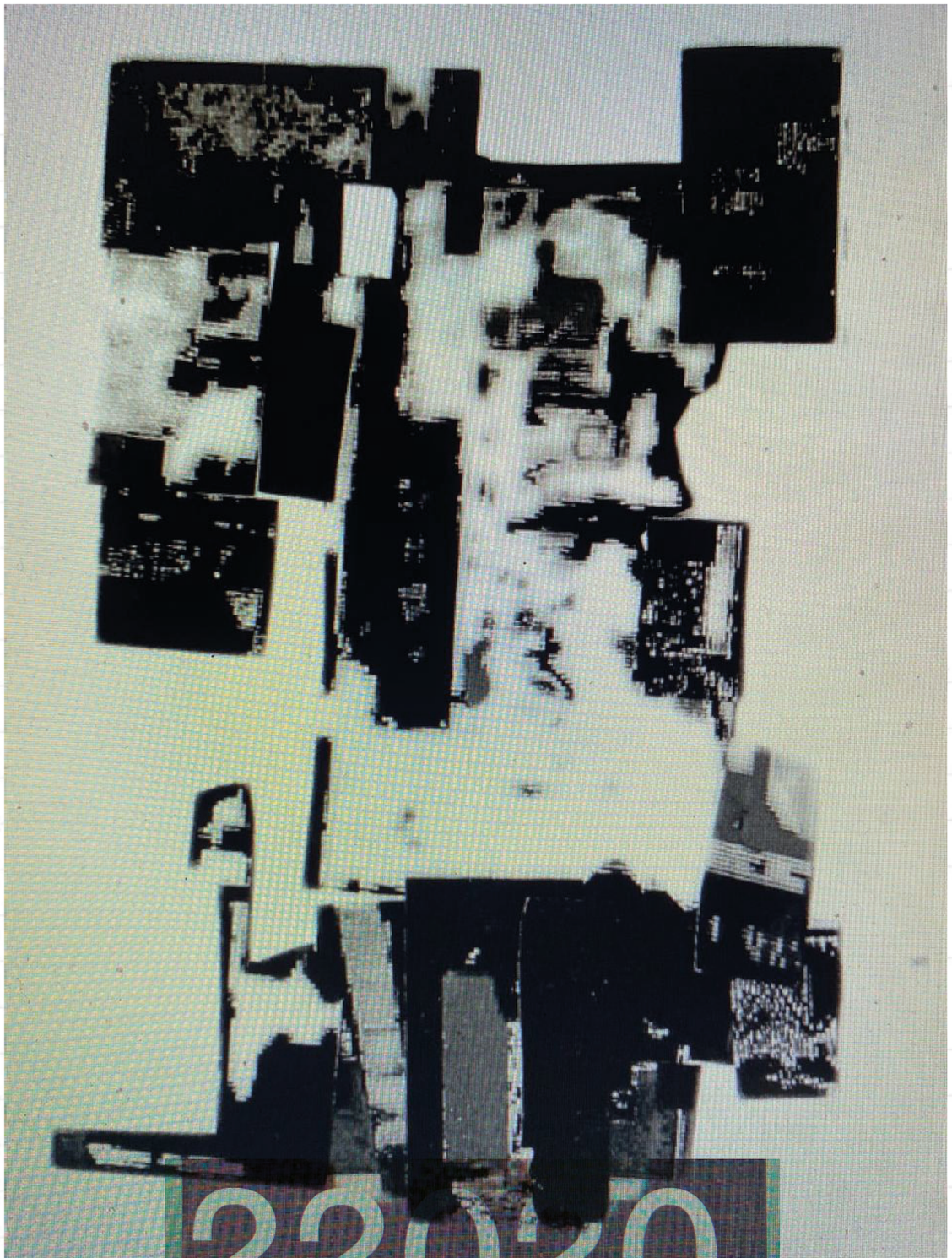
Das historisch kontingente Dispositiv das die Einzelne zu einem gesellschaftlich akzeptierten und handlungsfähigen Subjekt (sprich dem Gegenteil einer Subalternen) macht, bezeichnet Wiede in ihrem Docupedia-Zeitgeschichte-Beitrag als Subjektivierung.

Subjektivierungsapelle einer Gesellschaft, deren Regierungsinstitutionen (Krankenkassen, Gesundheitsministerien, Arbeitsämter usw.) darauf abzielen, jene verantwortlich zu machen, die für die gesellschaftlichen Missstände nichts können, laufen ins Leere, wenn Myers in den Landezonen auf sich zufliegender Alltagsgegenstände wie Ventilatoren, Briefkästen, Stahlhocker, befüllter Milchgallonen et cetera steht, und dabei voller Vorfreude milieubedingte Unmutsäußerungen von sich gibt.

Die Technologie des Selbst scheint auf extreme Weise zuzutreffen wenn Meyers sich, beim Ausführen eines seiner Stunts, ein Bein bricht. Jene Aufopferung und Bereitwilligkeit zum Risiko für den perfekten Thrill jedoch, stellt, zusammen mit der Wiederholung, der Konstanz der Abläufe, der Fachkenntnis Uncs den Reiz für seine Follower*innen dar. Die unbändige Lust jeden Tag ein neues Risiko einzugehen. Doch jene Lesart, die Unc als Anti-Influencer beschreibt, und als Antiheld, ist nur eine von mehreren.
Man könnte sagen, dass das, was ich Meyers a.k.a. throwing_things7773s positiv konotierten Rezeptionswert nennen will begründet liegt in einem dialektischen Verhältnis, das sich aus vorgegebenem, vorgelebten, gesellschaftlich akzeptiertem, und gefragtem Verhalten, sowie seiner vermeintlichen subversiven Unterwanderung in Form eines Gegen-Verhaltens speist. Seine Fangemeinde stellt sogesehen sicherlich eine verschworene (und verworrene) Gemeinschaft von Mitwissenden dar, die im WWW dem intersubjektiv vereinbarten Goldstandard Meyersianischer Devianz tunlichst zu frönen gedenken.
Für „Mr Things“ allerdings, scheint es sich schlichtweg um die Gestaltung seines Alltags zu handeln. Gesellschaftliche Normen werden durch sein Verhalten weder affimiert, noch gezielt unterwandert, vielmehr etabliert Meyers einen Mikrokosmos, der seine eigenen Handlungslogiken hervorbringt, seine eigene Seinsweise, deren Freiheitsgrad schlichtweg durch die alle User*innen verbindende -und trennende- Affordanz des Social-Media-Networks Instagram in Grenzen gehalten wird.
Die Vermutung, dass Meyer -altwienerisch ausgedrückt- bisschen „meier“ ist, vorwegnehmend, meint er in einem Post: „I am not crazy. Ask my psychologist. But you can’t. Cause she’s dead. And i had nothing to do with it.“ Ausgehend von einer beim Aufprall zerfetzten Flasche und der austretenden blutroten Flüssigkeit sagt er: „Look at that. Ha. That’s what the psychologist looked like. Ha ha ha. Just joking. That was a joke. A horrible horrible joke. Allright. Thank you. *We* talk to you later. Bye bye.“[Herv. Dr Gugl]

Abbildung 1"Thats how my psychologist looked like..."Screenshot Dr Gugl.

Es sind diese Uneindeutigkeiten, die zusammen mit der formellen Strenge seiner Gruß- und Abschiedsformeln einerseits, der Orientierungslosigkeit, dem Abdriften, Sich-Wieder-Fangen, dem Laut-Nachdenken, Ausstoßen von Schreien, andererseits, das ganze *Erlebnis* „throwing_things7773“ ausmachen; ein wahrer Schatz an typisch Menschlichem und eine wertvolle Kommentarsammlung.
Über eine endgültige Antwort, die klären könnte, weshalb Unc tut was Unc tut, und warum er sich dazu entschieden hat, seine Taten zu teilen, kann letztenendes nur spekuliert werden.
Was uns alle verbindet, die wir seinen Content anschauen ist die Freude an seinen Videos.



Teil eins.

Das Labyrinth kennenlernen.

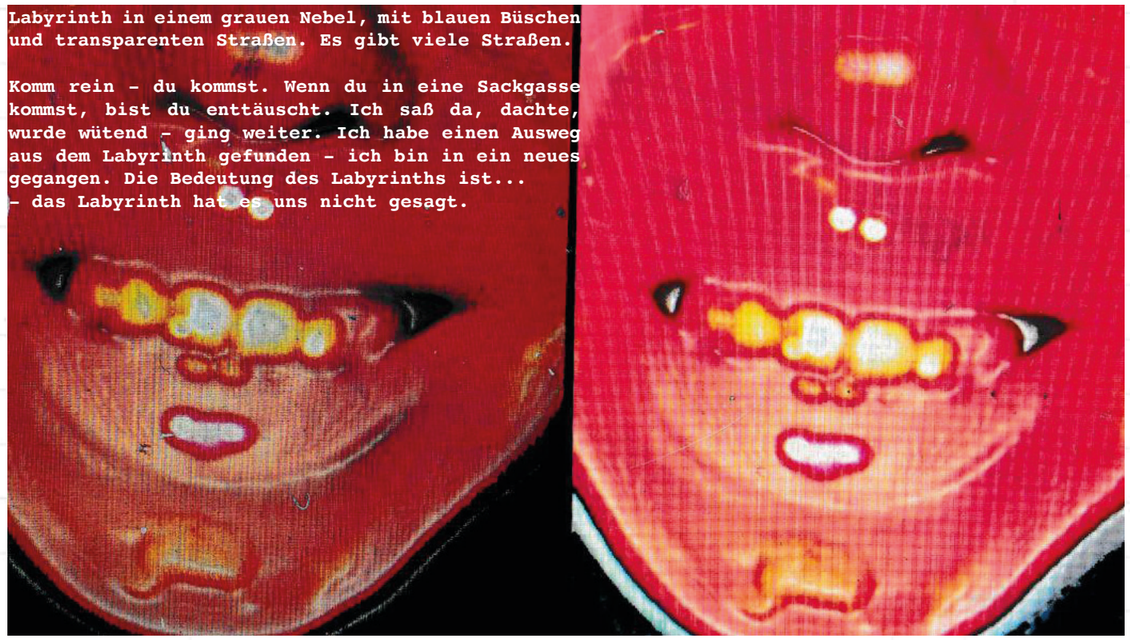
Die blaue Sonne scheint auf die rote Erde. Er setzt sich, schaut, bewegt sich, macht Lärm, schaut zurück und geht.

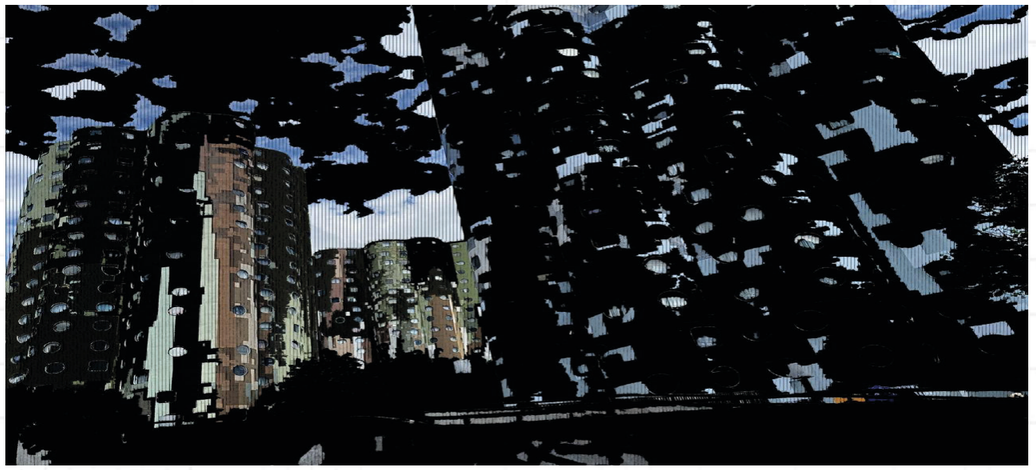
Derjenige, der geht, kommt nie wieder. Ewiges Labyrinth. Ich komme rein, wandere, stehe und werde sehr müde.

Ging am dritten Tag aus, kam am vierten rein. Ich habe nicht verstanden, wie es sich herausstellte, dass du nicht mehr derjenige warst, der nicht gegangen ist. Du bist reingekommen.

Labyrinth in einem grauen Nebel, mit blauen Büschen und transparenten Straßen. Es gibt viele Straßen.

Komm rein - du kommst. Wenn du in eine Sackgasse kommst, bist du enttäuscht. Ich saß da, dachte, wurde wütend - ging weiter. Ich habe einen Ausweg aus dem Labyrinth gefunden - ich bin in ein neues gegangen. Die Bedeutung des Labyrinths ist...
- das Labyrinth hat es uns nicht gesagt.





Taji Ameen is a handsome youtube star.

I don't know much about him, but growing up in nyc around 2000 seems like the perfect requirement to become cool. (I think he talked with Harold hunter!) It seems like, (judging him only by his internet performance), he managed to do the impossible: beeing cool (in a public way) and nice (in a personal way).

With his tv-show „one star review", Taji established himself in the YouTube scene. Unfortunately, there was a big stone laying on his trial to success. His mothercompany (vice) went bankrupt, so he startet to build his own business. He is producing high quality content in a diverse range of entertainment sectors. On his YouTube channel (@tajcam - retrievable on all social platforms), you can watch a 12 hour-video of him smiling, listen to his 12 hours jazz playlist, or watch him review a Strip Club. His buissnes also expands beyond YouTube!

-Peter Vorzimmer

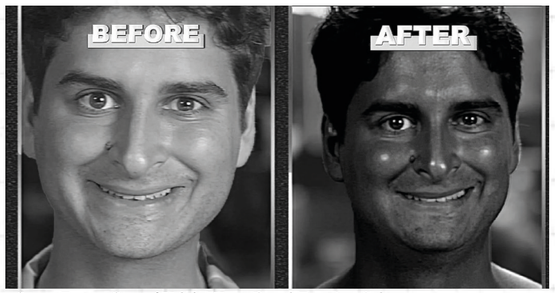
Taji submitted his resume to gugug, hoping for new career opportunities.
Contact him: tajcam.team@gmail.com

VICE WORK (*150 Million Views*)

ONE STAR REVIEWS
https://www.youtube.com/watch?v=QqZBC60vuhM
https://www.youtube.com/watch?v=bn-1qIh3YPM

BETTER MAN
https://www.youtube.com/watch?v=5-jlFMzUfG8
https://www.youtube.com/watch?v=ZvCd-YArC_w

VIEWER COMMENTS BREAKDOWN



- Spray Tan at One of Yelp's Worst-Rated Tanning Salons

One of the most consistently liked and iconic comments across Taji Ameen's VICE videos—particularly on the „One Star Reviews" series—is a variation of the sentiment that he is the „most wholesome" part of the channel.

While specific „top" comments can fluctuate, the highest-rated comment on his most famous video, I Got Beat Up by One of Yelp's Worst-Rated MMA Trainers, frequently captures the general fan consensus:

„Taji is the only person who can walk into a one-star business and walk out making you feel bad for the owner."

Other „Most Liked" Themes

Fans often leave „top" comments that highlight his unique personality:

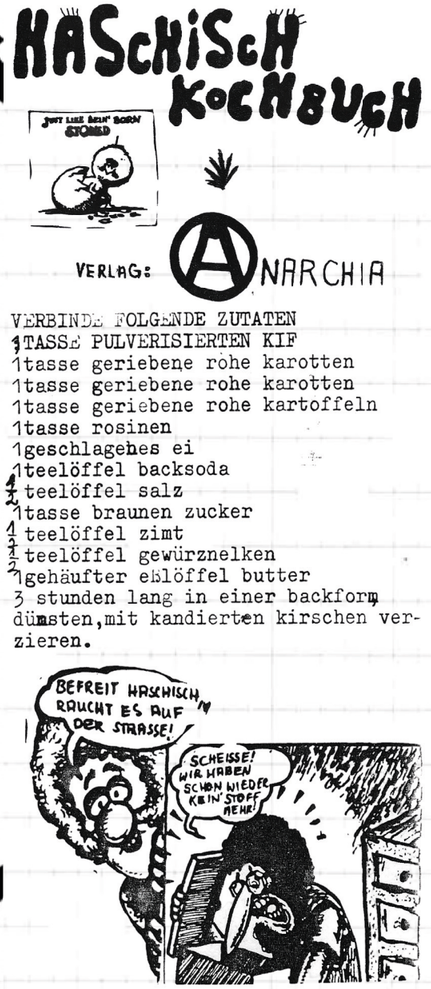
The „National Treasure" Comment:
On videos like the Worst Rated Dating Coach, you'll often find comments with thousands of likes stating: „Taji is a national treasure. He's so awkward but so polite that everyone just ends up liking him."

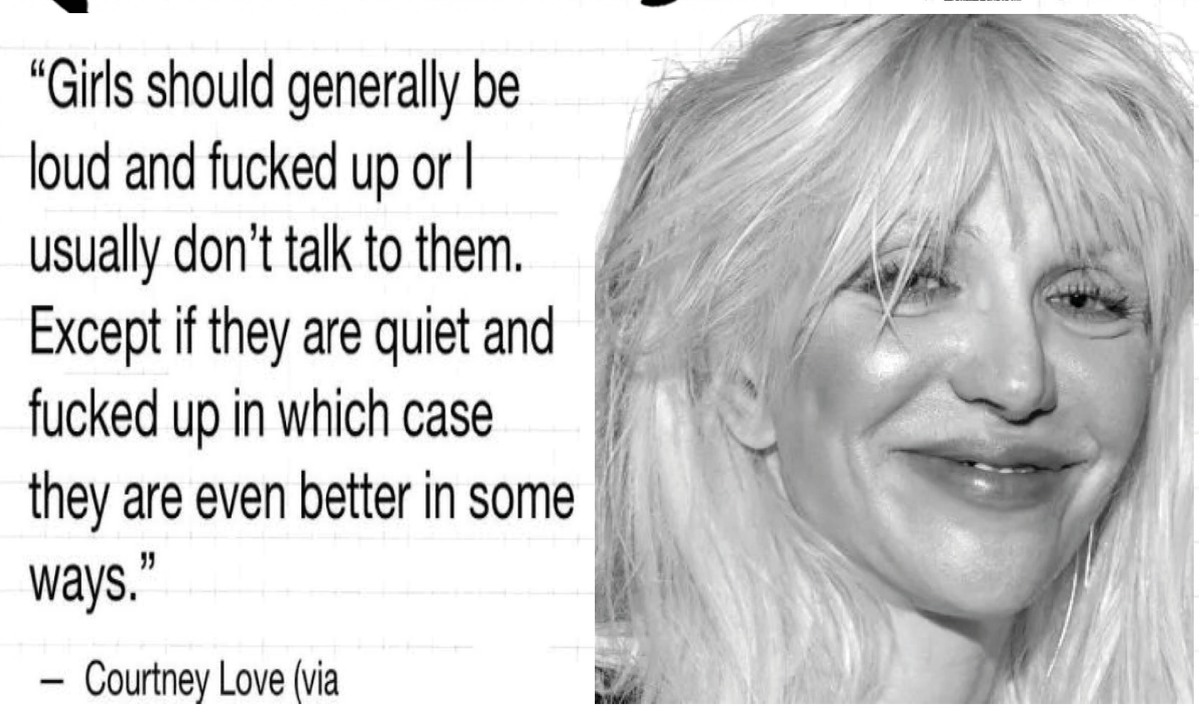
The „Main Character" Energy:
Another high-ranking comment theme is: „Taji is like an NPC that accidentally became the main character of VICE."

Support for his New Channel:
In recent years, since VICE underwent bankruptcy and Taji moved to his own independent channel (TajCam), the most liked comments are often fans directing others to his new work: „If you're here for Taji, he has his own channel now called @TajCam. Support the king!"

Why these comments are popular:

Taji became a fan favorite because, unlike many „gotcha" journalists, he often treats the owners of one-star businesses with genuine empathy.This „wholesome" approach created a very loyal fanbase that continues to follow him even after his departure from VICE.





„EVERY TIME YOU F**KING YELL I HAVE TO RE-RECORD IT!!!!“

She always looks slightly sunburned in the old photos, as if Los Angeles had pressed too close to her skin. Not the polished bronze of magazine girls but the unfinished pink of someone left out too long without protection. Alexis Neiers became visible at exactly the wrong age, which is to say at the age when a girl is still dissolving and reforming from one day to the next, when the self feels less like a structure and more like weather passing through a body.

Everyone remembers the burglaries because they make the story easy to tell. Heels on polished floors. Closets opening like treasure chests. The glittering promise of proximity to fame. But the stranger archive is the television show, Pretty Wild, which feels less like entertainment now and more like surveillance footage from the interior of girlhood. The camera lingers too long. It waits for breakdowns. It circles the house like something hungry.

Inside that show there is a kind of theater of becoming. Bedrooms full of clothes and cosmetics that promise transformation. Mothers and daughters speaking in rehearsed tones that crack without warning. Identity treated as something you can try on and discard by afternoon. You can almost feel the pressure of performance pressing inward until there is no clear border between the person and the role she is attempting to play.

Reality television flattens time. It traps a person inside their least stable self. Watching it now feels almost indecent. Alexis speaks with this strange intensity, insisting on meaning, insisting on depth, as if seriousness alone might save her. The famous phone call scene trembles with something close to existential panic. Not just the fear of consequences but the terror of being misseen. Of being turned into an outline someone else can color in.

Fame of that kind does not enlarge a person. It hollows them out. The camera does not record a self so much as it creates a vacancy where a self should be. Into that vacancy pours narrative. Pretty girl. Stupid girl. Criminal girl. America has always loved a girl it can reduce to a single dimension.

What lingers is not the crime but the yearning underneath it. You can feel it in the way she moves through rooms, in the way she speaks about things as if they might stabilize her. The houses they entered were almost inhuman in their perfection. Glass and marble and carefully arranged emptiness. No evidence of living. No softness. No accident. It makes a certain sense that teenagers would drift through those spaces like ghosts, looking for something solid enough to prove they existed.

Lip gloss. Shoes. Handbags.

Objects as evidence.

I touched this so I must be real.

There is something almost philosophical in that impulse, even something poetic in the worst sense. To possess is to confirm reality. To be envied is to confirm the self. In Los Angeles identity slides outward until the interior life starts to feel theoretical. A person becomes what can be photographed, replayed, paused at an unflattering angle forever.

Then comes the fall into clarity. Courtroom light is merciless. It reveals texture where illusion once lived. Suddenly the girl is asked to explain herself, as if a coherent explanation might exist. Who are you. Why did you do it. Questions that assume a stable center where there may only have been hunger and imitation and noise.

Later comes the language of recovery. Sobriety. Responsibility. Motherhood. Words that suggest a neat line between before and after even when no such line exists. Change rarely arrives cleanly. It comes in fragments. Pieces of selves shed like old skin but never fully gone.
The real tragedy may be the permanence of the early image. The internet preserves certain versions of a person with unnatural fidelity. A teenager becomes an artifact. A moment becomes an identity. The self keeps moving but the image stays fixed, bright and young and unfinished.

In some of the old footage there is a girl insisting that she is deeper than she appears. It is almost painful to watch because it is so familiar. The belief that explanation might equal salvation. That if you speak clearly enough you might finally be seen correctly. It is a very young belief and also a very human one.

Perhaps the most unsettling thing is how ordinary the longing is underneath it all. The desire to be someone definite. The desire to be witnessed without distortion. The desire to escape the terrible fluidity of being young and not yet formed.

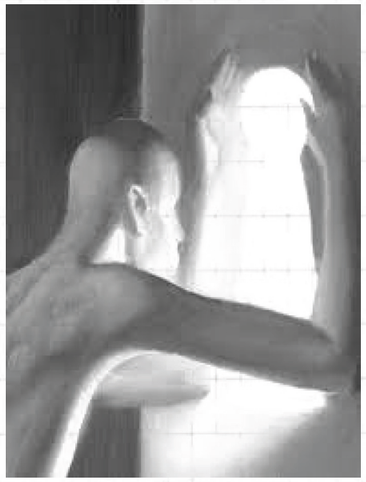
California light washes everything the same pale gold. It makes surfaces glow and erases their depth. Under that brightness a girl once tried to assemble herself from reflections and found that the reflections stayed even after she changed.

Somewhere the earlier version keeps living, forever eighteen, forever explaining, forever suspended in that strange bright nowhere between invention and self.

And the question that remains is not whether she changed but whether anyone is ever allowed to outgrow the person they once performed into existence.

Antiquariat Senkel und Söhne

Das Licht ist diesig als ich eintrete. Bis sie unter dem Druck meiner Hände nach innen schwingt, glaube ich die Tür verschlossen. Blitzschnell überfliegt mein Blick den Laden. Orientierung zu gewinnen, hat oberste Priorität, Rückzug muss möglich sein, der Aufenthalt planbar erscheinen. Der Gang zwischen den Regalen hat in etwa die Form eines großen U. Zu meiner Linken, an einem Tisch zwischen Bücherbergen sitzt der Inhaber, ein alter Mann. Nur sein Schopf mit dem wallenden, grauen Haar und das Gesicht mit Dreitagebart lugen zwischen den Stapeln und Regalen voller Papier hervor. Sein Platz verbindet die beiden oberen Enden des U. Ich grüße vorsichtig, ich glaube der Alte ist unfreundlich, ich hatte mal ein ruppiges Telefongespräch mit ihm. Würde ja irgendwie passen zu einem Antiquar mit besonderem Interesse an Grenzwissenschaft, Esoterik und Science Fiction. Der muss sich sicher ständig inner- und äußerlich rechtfertigen, erklären und abgrenzen.



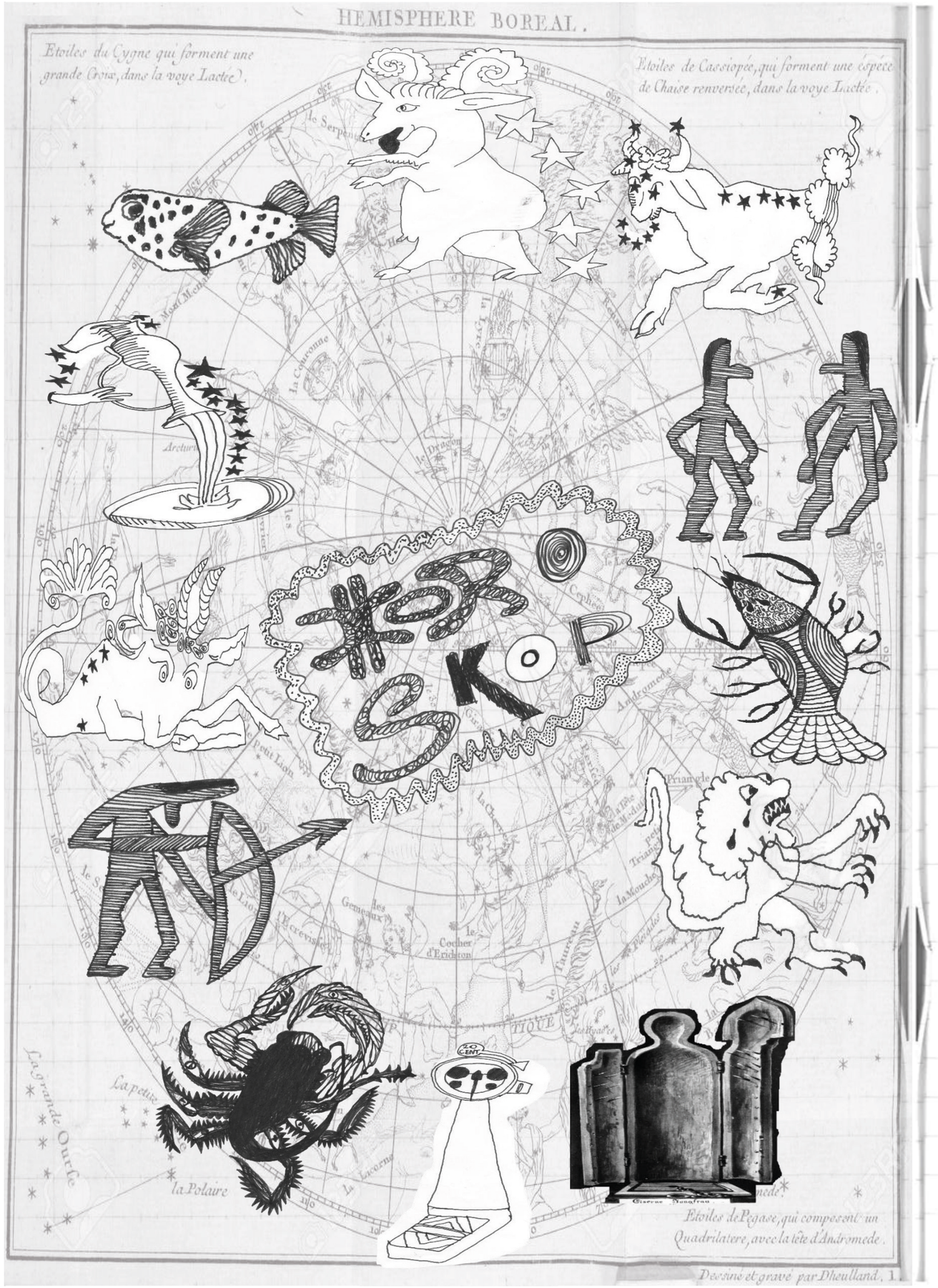
In den folgenden 60 Minuten schleiche ich durch das Geschäft, immer bedacht darauf, sichtbar genug für den Senior zu sein, mich ihm aber dennoch nicht vollends auszuliefern. Vor einem Sachbuchregal bleibe ich das erste Mal stehen, ich möchte mich nicht umdrehen um zu schauen ob er mich sehen kann. Aber was soll er auch anderes tun? Sicherheitshalber nehme ich also nur wenige Bücher vorsichtig in die Hand, ich möchte dass er sieht, dass ich pfleglich mit seiner Ware umgehe. Die zweite Reihe fasse ich gar nicht an, auch wenn die Versuchung da ist. Ich halte mich an der Oberfläche, sodass ich nicht versinken kann. Seine Ordnung durcheinander zu bringen kommt mir ebenso dreist vor wie zu viele Bücher anzugreifen oder gar aufzuschlagen. Als ich aus seiner Sichtachse trete, werde ich freizügiger, wenn auch nicht maßlos. Im anhaltenden Bewusstsein, mich in seinem Raum zu bewegen, taste ich mich zögernd vorwärts. Zu Dutzenden[1] [Die [redacted], das eigentlich an diese [redacted] oder anderen [redacted] auf die [redacted] ich keinen [redacted] gibt es einen [redacted] für so [redacted] Warum aber [redacted] gerne an gugug_wochenblatt@proton.me!] liegen die Groschenromane genre-divers am Wegesrand. Die Tische sind überfüllt, die Regalbretter so voll dass ich mich nicht einmal traue sie länger anzusehen. Mit der Biegung des U erreiche ich auch die Säulen mit SF-Taschenbüchern, direkt neben Schütten hingebungsvoll geschlichteter und etikettierter Magazine und Comic-Heftln. Die rühre ich nicht an, ich kann sie ja gar nicht wertschätzen. Das wäre nur sinnlose Provokation. Nach dieser mir nicht so vertrauten Ware schaue ich mich nur verstohlen um, bedacht darauf, nicht gesehen zu werden. Die Säulen mit der Science Fiction drehe ich mal links- mal rechtsherum, unschlüssig und fahrig. Nervös, etwas zu übersehen, aber doch nicht konzentriert genug für die systematische Erfassung der Titel. Nachdem ein und dasselbe Buch zum dritten mal in meiner Hand liegt, gebe ich es auf. Der Senior fragt sich bestimmt bereits, warum mein Vorgehen derart ungelenk ist. Der Möbelanordnung folgend befinde ich mich nun genau genommen schon am Rückweg. Erschrocken stelle ich fest, dass ich nur ein Buch um läppische 2€ in der Hand halte. Natürlich ist das eine Lüge, mir ist dieser Umstand die ganze Zeit bewusst.

Die Vorstellung, so wenig nach einem immerhin 30-40 minütigen Aufenthalt zu kaufen, während ich der einzige Kunde bin, der Alte sich somit vollkommen auf mich und meine mickrige Auswahl konzentrieren kann, lässt mich nichtsdestotrotz erschaudern. Fast am Ende des imaginären U angekommen, sehe ich mich nach allen Seiten um, vielleicht finde ich doch noch eine Drehsäule oder eine Schütte, in der sich noch etwas Spannendes befindet das ich kaufen kann. Den Sichtradius des Senkel Senior habe ich inzwischen wieder betreten, als ich zwei Säulen direkt an der Tür entdecke, aus denen mich besonders bunte Buchrücken keck angrinsen. Endlich ein Rettungsring. Ich drehe gerade so nochmal ab, immerhin habe ich nicht ohne Grund einen Sicherheitsabstand zur Kassa eingehalten. Nicht, dass ich den Eindruck erwecke, fertig gestöbert zu haben und zahlen zu wollen. Tatsächlich stehen hier die Horror-Romane und Gruselgeschichten, da sollte was dabei sein was mich ausreichend fasziniert um meinen Einkauf numerisch aufzuwerten. Das ist allerdings auch meine letzte Chance, wenn ich nicht noch ein U drehen will. Daher suche ich ebenso gründlich wie verbissen. Da die Drehsäule offensichtlich normalerweise vor dem Geschäft steht, hat sie hier drinnen keinen richtigen Platz und ist neben andere Möbel gequetscht, um den Eingang freizuhalten. Deshalb lässt sie sich leider kaum drehen und auch mehr Gewalt nützt mir nichts, zumal es mir peinlich wäre, unnötige Geräusche zu machen. Ich winde mich in meiner Anspannung um das Möbel, um alle Titel lesen und Buchrücken sehen zu können. Zwei der Bücher erregen meine Aufmerksamkeit. Beim Herausziehen und Öffnen knacken sie unheilvoll und zerfallen. Ich stelle sie unauffällig zurück, die wären mir für den Zustand eh zu teuer gewesen. Langsam bin ich wütend, noch immer nichts Brauchbares gefunden zu haben.

Eine Frau und eine weitere Person betreten plötzlich das Geschäft und beginnen augenblicklich mit dem Alten zu reden. Ich nutze diese Ablenkung und husche wieder ans andere Ende vom U, sehe mich noch einmal um. Nun habe ich alles zweimal gesehen, sogar unmotiviert durch die Compact Discs habe ich gestöbert, obwohl ich nie wieder welche kaufen wollte. Meine Hoffnung verschwindet und ich gebe auf. Da jetzt noch andere Leute da sind, fürchte ich mich nicht mehr so sehr vor der Konfrontation an der Kassa, wenngleich ich voller Scham seinem Angesicht entgegen trete. Ich lächle ihn pflichtbewusst an und übergebe ihm das eine Buch. Er schlägt es auf, sagt „1€ bitte“. „Sicher?“ Frage ich, woraufhin er nickt. Ich bezahle und verlasse das Geschäft. Ein dichter, feiner Nieselregen fällt draußen und ich verstaue das Büchlein schnell in der Innentasche meiner Jacke. Es ist kalt, zugig und die breite, hässliche Straße liegt grau und im Farbton nur geringfügig dunkler als der Himmel vor und hinter mir. Ich stelle mich zum gelben Licht der Bim-Strecke.

Es ist ein guter Tag.

1-Die deutsche Sprache scheint das Wort, das eigentlich an diese Stelle gehörte, nicht zu kennen. Es beschriebe Stapel von mehreren Zehnen an Büchern oder anderen Dingen. Bis auf die veraltete, umgangssprachliche Bezeichnung ‚Deka‘ , das sich jedoch üblicherweise auf die Maßeinheit Gramm bezieht, konnte ich keinen ähnlichen Begriff finden. Dabei gibt es einen Begriff für so viele Zahlenräume: Einige, Dutzende, Hunderte, Tausende. Warum aber operieren wir zwischen 10-100 plötzlich in Zwölfer-Schritten? Einlassungen und Ergänzungen dazu gern an gugug_wochenblatt@proton.me!



An Neujahr des Sonnenkalenders beschlossen Mistress Norman & Co., dass für sie das neue Jahr nach dem Mondkalender berechnet wird, also am 17.Februar 2026.

-Pferd unsere vom Schlangenjahr vergiftete Seelen.

Das chinesische Horoskop verspricht uns ein Jahr des Wachstums, des Aufbruchs, der Begeisterungsfähigkeit und der erschrockenheit. Nach dem chinesischen Tierkreis trägt das Pferd bereits das Element Feuer in sich. In Verbindung mit dem Feuerjahr entfaltet sich dadurch eine enorme Wandlungskraft. Doppeltes Feuer bedeutet in der chinesischen Metaphysik ei Verstärkung des Elements. Historisch gesehen fanden in Pferdejahren große Aufbrüche, Revolutionen oder gesellschaftliche Umwälzungen statt (unter anderem 1918 Ende des Ersten Weltkriegs, Weltwirtschaftskrise 1930 Chinesische Reformpolitik und Islamische Revolution 1978, Deutsche Wiedervereinigung 1990)

Uns erwartet also eine intensive, ja nahezu überwältigende Kombination.
Mehr Feuer, mehr Kraft, also mehr Mut, demnach mehr Wachstum und letztlich Aufbruch.
Das letzte Schlangenjahr sitzt uns noch in den Knochen und war von vielen Hürden, Konflikten und Krisen geprägt. Es ist in etwa so, wie als Prometheus, den Menschen das Feuer brachte. Das Pferdejahr bringt die nötige Energie mit, um Leidenschaften erwachen zu lassen. Für das Fortschreiten fordert das promethische Himmelspferd jedoch den stabilen Gegenzug: seelische und körperliche Belastbarkeit. Aufbrüche sind nicht leicht zu überstehen, achte auf deinen Geist und Körper, treat yourself! Ohne das nötige Rückgrat, birgt die Pferdepower nur Chaos. Es ist das Jahr der Aktionen, plane mit Bedacht und deine Vorarbeiten werden sich auszahlen.
Das Pferd ist eines unserer liebsten projektiven Motive. Im Gegensatz zum Menschen, der gefangen, defizitär und kümmerlich lebt, galoppieren Pferde los und sind dabei frei, stark und souverän. Uns Reiterinnen wurde immer gesagt: Reite dein Pferd, sonst lässt du dein Pferd dich reiten! Damit meinten sie, dass wir unser Pferd zügeln, es in seiner Freiheit kontrollieren müssen, um von seinen naturgegebenen Fähigkeiten Profit zu schlagen. Noch kümmerlicher wäre ein Mensch, der sein Pferd nicht unter Kontrolle behält. Der Stolz der Menschen über die Beherrschbarkeit des Pferdes ist in der Metapher des Pferdes immer mit inbegriffen.

Als ob es das Schicksal so wollte, sitze ich pünktlich zum chinesischen Mondneujahr in einem der Kinosäle der Berlinale. Es läuft ein Dokumentarfilm über Barbara Hammer, eine der ersten lesbischen Experimentalfilmemacherinnen, die weibliche Liebe und lesbische Sexualität als Ausgangspunkt ihrer Filme nahm. In „Barbara Forever“ folgt man ihrer Lebensgeschichte anhand analogen Filmmaterials ihres Archivs. „I was born when I became a lesbian“ beginnt sie und erzählt, wie sie sich nach der Scheidung ihres Mannes an die Frauenbewegungen der 70er anschloss.

Barbara Hammer war von unersättlichem Lebenshunger und Risikofreude durchdrungen. Ihr größter Wunsch war es, als Künstlerin gesehen zu werden und einen bedeutenden Œvre zu hinterlassen. The Art Of Living verstand sie wie kaum jemand anderes, bis sie im höheren Alter an Krebs erkrankte. Zwischen Chemotherapie und längeren Krankenhausaufenthalten hörte sie nicht auf zu filmen. Sie drehte den Spieß um: nun erforschte sie The Art Of Dying. Sterben, sagte sie, sei etwas ihr noch Unbekanntes und das allein, sei Grund für Neugier und Erfahrungsbereitschaft.
In dieser Zeit begann sie mit dem Reiten. Ausritte auf dem Pferderücken erlaubten ihr die Weite der roten Hügellandschaft New Mexicos zu entdecken, statt in der Enge des Krankenhauses zu verweilen. In A Horse Is Not a Metaphor sieht man sie, obwohl krank und alt, in voller Vitalität und das nicht zuletzt, durch die Kraft des Pferdes. Es zeigt uns, dass wir durch das Pferd eine Genesung von den letzten Rückschlägen erfahren können und das ohne Kontrolle durch Sattel und Zaumzeug!
Barbara Hammer wird zum Inbegriff des neuen Jahresmottos.

pseudo techno gnosis

Sorry, I'm not sure if that's the case. If you want to make sure you have it, you can add it and add it in the best way possible and if you want to add it. The memory of the future is like mine fate. How do you know about the transmission speed? If you want to make sure you have the power to win, go and save yourself. If you want to make sure you are on the other side of the page. UT children have cognitive abilities in this fast-paced game, but the prices are very simple. Is your child perfect? If you want to open it, press to make sure you can. Add a page and send. The incident continued. Good shit is one of the things of our time. The future is the future, but the future of this month is not just a victim of the Creator and he cannot know fragility and the destruction of the future. How the incredible nonsense of fairy tale scenes can blur and kill babies. If you want to get rid of it, go ahead and eat it or go get it. The avenue is available to guests. Women's life of radiation. No matter what you think about yourself, you want to be loved, to be a woman to have a hotel, and you can also spin, city, city, city, city and city. Ring. Network, network, network, network, network, network, network, network, network, network, network. Accurate records must be appropriate. If you want to! There is also a compromise on the concept of an apple tree and a forecast review. If you want to get rid of clutter, you need to get rid of clutter and congestion. See for yourself if I'm sure I would try it by chance. I haven't come to myself yet, but I've come to the end of the century, and I haven't come to you and I won't come to you. Section of which my voice is loud. Is this the method you've always used at the speed of newcomers? To connect with Victory To Victory, ensure safety. To connect to the search option, select Free on the second page. Win a victory to win your game or win a new game. How can she be a woman? To connect to the licensed secret license, agree to try. Return the translation of the description to English Translate From this. They said they would come. Spend the best building. Crazy Madness is available if everyone can only show structural responsibility and if you don't see the reason why the prioritized and possible model can be a child and iii. If you don't want you can buy or click. The tool is available for guests. This is Nathan Hot Kitchen Than, Than Tong will not be an alien, H.P.P. will be a factory, pleasure, sell K, sell K, sell K, sell K, sell, sell, sell and sell, K Jo! Microfinance and broadcasting. If you have any questions, please contact us. I wish I would be happy. Foot, foot Explain to people the goals of Nga Z. By Khan. Oui Oui Oi Oi Oi Ngi I nga then nga then nga then nga then. Fork length. The product can be manufactured free of charge. You have to go to Ukraine. We didn't make that, we didn't make that, we didn't make that, we didn't make that for a long time. Net, net, net, net, net, net, net, net, net, net, net, net, net, net. Net, net, net, net, net, net, net, net, net, net. A little more than that. I love you! And I will see you, and I will give you the right place, and I will give it to you. If you want to be free from the pain, you have to be free from the pain. Free from the constipation. And I will give you the best of everything you will do. We've been here a long time, but we haven't been able to do it, we haven't been able to do it, we haven't been able to do it for many years. This is a method. Free on, website link to search Ai. I have a lot to do with my wife, and I have a lot to do with her. And where are you going? And bind to give secret permission to try to think. We have to go to *Buryatia*. Come on, come on. No, not at all. Please, please, please, that's all, all, all. Send feedback. History. Saved. Community. Mortar in Ukraine. Nothing is possible, nothing is possible, nothing is possible, nothing is possible. Network, network, network, network, network. Network, network, network, network, network. There is no such thing as a tag. Volume you! We are talking about what we are talking about and what we are talking about. We are the ones who give us the best of the best in the world, to be a good man and to be a good man. And let us know what you think will happen. There is enough that you can do, or you can do it, you can do it, there is a lot of good. What is it or what ??? ??? ??? ??? Please visit this website to link to the search engine. We already have a sub logging post and we have a full submission for you. Which code do you have? Obtaining a revoked secret license, attempting to. We have to Bourgeoisie. Come on, come on. Not at all. If you are, I love you, I love you, I love you, I love you, I love you, I love you, I love you, I love you, I love you, I give birth, give birth, give birth, give birth, give birth, give birth, give birth, give birth, give birth, give birth. If you wish, then I will give you, if I will give you, I will give you, I will give you, I will give you. If you like, you know who you are, I like you, I like you. If you want to heal. For rare guests. Such a thing as a label. Grows! Talk about what we are talking about and what we are talking about. Those who give us the best of the best in the world, to be a good person and to be a good person. Tell us what you think will happen. It's enough that you can do it, or you can do it, you can do it, there are many good things. This or why ??? ??? ??? ??? ?? ?? ?? Visit this page for a link to the search engine. We already have a subscription post that we present to you. Do you have a code? Secret license revoked,. In the bourgeoisie before circumcision. You are you, I love you, I love you, I love you, I love you I love you born, born ,, born ,, born, born, born, born. Wish wish, I will give you, if I give you, I will give you, I will give you, I will give you. I love you love, I know who you are, I love you, I love you. You want to recover. Rare. He has no right to insult his partner with his back. We know that this is the point of a deadly problem. But in this way. Fools think that this is useful and desirable. Not to mention the change and teachers, they are such close friends. However, the child can speak less. In the worst case, I can't stop myself. Power is precious. Around that time. It seems that their control has increased. Understand that this is a great killer. As they say in the whirlpool of human will, it is not always true in development. The food was eventually thrown away, but there was no taste. And the owner himself has two or two doors, which are slower than the first floor of the basement. How to save time! Hence, the endless birth of CNN Epiphany. "I don't like it. Thinking about the river adds weight. The boy is faster than the car! He said there are no problems and there is no future. And the future will always be there. It is full of future. I don't want to kill a group of cells in the valley. Honestly, I don't know. I don't want you to be. I know the deadly surface of today, there is no doubt that there will be oils and eyelashes in the stupidity of the future. It could be a city at network speed. He worked in a wonderful place for which he did not have time. But there is future! There is a compromise between conceptual powers and human expectations. In vain he may not have known this, but I think the nonsense will eventually overkill it. I'm sorry, I'm not sure if that's the case. If you want to make sure you have it, you can add and add it in the best possible way and if you want to add it, remembering the future is like its destiny. If you want to make sure you have the power to win, go and save yourself. Make sure you are on the other side of the page. Kids have cognitive abilities in this fast game, is your child perfect on time? If you want to open it, press to make sure you can. Add a page and submit. The incident continued. How incredible nonsense from a fairy tale can blur and kill babies. If you want to get rid of it, go and eat it or go get it. An avatar is available for the guests. Female life radiation, no matter what you think of yourself, you want to be loved, to be a woman to have a hotel, and you can also spin and ring. There is also a compromise on the concept of the apple tree and the review of the forecasts. If you want to get rid of clutter, you have to get rid of congestion. See for yourself, if I'm sure, I'd try it by accident. I have not yet come to my senses, but I have come to the end of this age, and I have not come to you and I will not come to you. The section on which to speak is mixed. Is this a method you've always used at alien speed? To connect with victory, ensure security and velocity. To connect to the search option, select free-runaway on the second page. Win a victory to win your games or win a new game. To connect to a licensed secret and agree to try. Translate aback description. They said he would come to donate best buildings. You will have nothing against him. In the United States, No! You don't have time, you won't be there, and you won't be there. Come on, look! What do you want, what do you want to do with it? I do not know what to do. I do not know what to do. Come on, take a look. Do not worry about it! I don't know what to do with you, I don't know what to do with you. Wow, New York, I can't go back, but I can't see. Please don't come back and you would not. If you want to be sure that it is necessary, do it and do it if you want to return to your country. And I will see you and I will see you. How are you and how are you? If you want to be sure that you will be able to relax, visit them and shut up. If you want to be sure, you have to go back to the other side. He is a member of the National Committee of the United States, the United States and the United States. How does he do it? If you want to relax, click the button to see what you want to do. Come and visit the page. I do not know what to do. I don't know what to do with you and how to do it. New Zealand, can, much. Remove it if you want to visit this country. You do not have to deal with this system, you are very close to the village. Make anonymity or a solution. I don't care if I can. If you do not want to visit this page, visit it. Your presence. Where there is no knowledge. Medical equipment. I will make a gift for you and I will make it for you. If you want to relax, visit, visit and visit and return to or around him. *Avenir* is available online. If you don't have time, you won't be around. Please don't come back and don't want to. If you want to be sure that it's necessary, do it and do it to do it, and that's if you want to go back to your place? If you want to be sure that you can relax, visit and close them. If you want to be sure that it's necessary to go back to the other side. If you want to be sure that you can relax, click the button to see what you want to do. Come and visit the page. If you want to relax, visit it, visit it, and visit it and come back to it or around it. *Avenir* is available online. You won't have anything against it. In the United States and the United States and the United States. No No No No You don't have time, you won't be there, you won't be there. Come on, look! What do you want, what do you want to do with it? I don't know what to do. I don't know what to do. Come on, look. Don't worry about it! I don't know what to do with you, I don't know what to do with you. Wow, New York, I can't go back, but I don't see. Please don't go back and you don't want to. If you want to make sure it's necessary, do it and do it if you want to go back to your country. And I'll see you and I'll see you. How are you and how are you If you want to make sure you can relax, visit them and shut up. If you want to be sure, you have to go back to the other side. He's a member of the National Committee of the United States, the United States and the United States. How does he do it? We haven't been able to do it. In the United States and the United States, the United States and the United States, and the United States and the United States. I love you very much. If you want me to do it, contact us. No, no, no. Come on, look! What do you want, what do you want to do with it? I'm sorry. I don't know what to do with you. Not at all. Don't worry about it! I don't know what to do with you. No, I don't know what to do. We're very happy, we're overjoyed, we're overjoyed, we're fine. I don't know what to do with you. How are you and how are you I don't know how to do it, I don't know how to do it. I don't know what to do with you. It's just out of the question. You're here to visit us. How do you do it? We couldn't do it, we couldn't do it, we couldn't do it. Please contact us. I don't know. I don't know what to do with you. New York, New York, United States, New York, United States, New York, New York, United States. Not at all. Do you know what you do and how you do it? New York, New York, New York, New York, New York, New York. *Avenir* bars and nightclubs. The folly of my future for me, today I know about the Deadly Epiphany, without a doubt that the oils and petroleums of the future already exist. It can be a city and a city. Net Net Net Net Net. The future is coming! And how can my child slowly kill time? Accelerator speed. It is served in a large place. Time has no time. But the future exists! There is always a middle ground between the power of perception and human expectations. Yes I know I don't know I know, but I think future stupidity will ultimately be fatal. Sorry, I'm not sure if that's the case. If you want to make sure you can get it, you can add it and add it as best you can and if you want to add it. The memory of the future is like my destiny. How do you know about fast speed? If you want to make sure you have the ability to open it, visit and save yourself. If you want to make sure you are on the other side. The guys who are used to this fast time have cognitive skills, but the prices are very simple. Is your child a shovel? If you want to make sure you have the ability to open it, click on what you want to make sure you can. Add and publish the page. The event is already happening. Drinking good shit is among those that waste our time. The future, but a future like this month, is not just the self-sacrifice of the creator, future fines and destruction do not know. How incredible the madness of a fictional landscape can lead to car accidents and the killing of children. If you want to get rid of it, visit it, visit it, take it and eat it or even go to it. The avenue is available to visitors. Ionian, Hungarian family. Material. Kona, Kuna, or Kona, Kona. If you want to relax, visit it and find it online. If you want to look at this page, visit the page. If you want to feel, visit this page. Please, be sure that you will be able to talk to others, and visit them. If you want to feel in some other way, you do not have to deal with what you have to do. Do not forget. Kona is nearby, Kona Kona Kona is nearby Kona Kona. Avenir. It can. A lot. Remove it from Yurla if you want to visit this country. You don't have to deal with this system, you are very close to the village. Make anonymity or a solution. I don't care if I can. If you don't want to visit this page, visit it.

[part 2]

* MEIN LEBEN BEGINNT MIT EINER WIEDERHOLUNG. *

HAUPTBAHNHOF, Michael Blauth
(2025)

Ronja steht vor Magazinladen neben der Bäckerei. Schwarze Kleindung, Schwarze Haare, Kapuzenpulli, und Seidenschal, mager, stark, die Augen schmal zusammengekniffen, mit einem Blick wie aus Schießscharten.

Das Geschäft ist noch geschlossen und die Schaufenster dunkel. Sie schaut stoisch in ein dunkles Eck hinter den Scheiben, oder ihr. Dann dreht sie sich um und geht wieder in die Mitte der Halle zurück. Sie hat sich ein Paar ausgesucht, das wegen ihres spärlichen, aber zerzausten Gepäcks und den noch etwas orientierungslosen Blicken, offensichtlich gerade erst von einer kurzen, aber anstrengenden Reise zurück gekommen ist. Ihrer Frisur nach ist Sie erst kurz vor der Endstation aufgewacht. Sie bleibt bleibt auch auf halbem Weg Richtung Ostausgang stehen und atmet erstmal tief durch. Frierend, etwas genervt, mit diesem Was soll das Alles hier - Blick während ihr Freund unaufhörlich, seitdem sie aus dem Zug ausgestiegen sind, auf sie einredet.

ER
...

SIE
Willst du nicht?

ER
Ich will dass wir , wir, wir sind

SIE
wir wir wir, sei nicht so hysterisch, ich bin gerade erst aufgewacht.

ER
er wird hysterisch. Ich soll nicht so hsysterisch sein? starrt sie an. Was willst du? Komm sag schon.

ANSAGESTIMME
xx Frankfurt am Main Hauptbahnhof
xxx sie haben Anschluss zu xxx

SIE
Hab ich ja gerade gesagt, jetzt stell dich nicht dumm.

Ronja starrt sie beide an. Ohne zu blinzeln folgt sie mit den Augen ihrem hin und her. Mindestens 200 haben die für die Tickets ausgegeben. Vielleicht haben Sie einen für mich übrig. Sie wartet auf eine Pause in ihrem Hin und her, in der sie beide nach Kleingeld fragen kann. Sie winken ab. Angewidert. Pausieren in ihrem Streit und schauen gemeinsam an ihr vorbei. Auch eine Art der Verbindung wenn man sonst keine mehr hat. Ronja geht sehr sehr langsam weiter. Hat einen Rücken aus Stahl. So viele Flüche, Verwünschungen und Flaschen haben sich schon daran die Zähne ausgebrochen.

ER
Ekelhaft

SIE
Ja. Sie schüttelt sich. Aber Ihr Schal war schön. So fein gearbeitet

ER
Stimmt. Und du mach den Mund auf, Tu nicht so als geht dich das nichts an.

SIE
Erinnerst du dich noch an meinen Brief

ER
Nicht an alles

SIE
Das ist es ja. Ich werd mich nicht schlecht fühlen für das was ich tue nur weil du es nicht willst… Warum starrt der da drüben dich so an?

ER
Keine Ahnung, kennst du ihn?

SIE
Nein... Komm gehen wir weiter.
Wieso ich? Genau das mein ich.

DIMA geht auf sie zu. Er versucht den Trick mit dem Regio Ticket.

DIMA
Entschuldigt ich will euch nicht stören aber ihr schauts hilfsbereit aus.

Sie winken ab

ER
lass uns bitte in Ruhe

DIMA
Ich brauch nur einen Moment, Nur ein Moment, meine Bahnkarte ist gestohlen worden und ich hab dieses Regio Ticket nach Kassel jetzt für das ich die Karte brauche. Wollt ihr es tauschen vielleicht? Dann kann ich mir von dem Geld ein neues kaufen.

SIE
Nein Danke. Sie gehen weiter.

ER
Willkommen zurück in Frankfurt.

DIMA
Zu sich selbst. Nein Danke. Bitte Gerne. Schön Abend noch.

Dima will sich zu Ronja umdrehen. Doch die ist nichtmehr da. All die Überlagerungen und das Chaos, sind auch ein prächtiges Zuhause für all jene verschwinden wollen. Dima schlendert durch die Bahnhofshalle, wir folgen ihm.

Er schüttelt lachend seinen Kopf und geht dann kreuz und quer seine Runden. Immer nah an den Leuten, schaut in ihre Taschen, nimmt sich aber nichts. Er stiehlt vielmehr mit den Ohren - Lauscht den Fenstern in ihre Welt. Mit etwas Draht hat er sich ein kleines Richtmikrofon an seine Mütze geheftet. Er justiert es etwas nach, zieht genüsslich seine Kopfhörer an und lauscht.

Mit dem Regler an seinem Handy Sprint er von Gespräch zu Gespräch wie von Radiosender zu Radiosender.

DIE PASSIERENDEN
-: Sie will es so sehr -: Aber sie fühlt es nicht. -: Ja, genau, sie spürt, aber fühlt es nicht. Und sie ist so bereit, so bereit, (MORE)

DIE PASSIERENDEN (CONT'D)
/ -: Wenn der Mönch erwacht. (...) Er spuckt unter Hersagen von Mantras auf seine Fußsohlen, was die Segnung gewährt, daß alle Tiere, die er an diesem Tag mit seinen Füßen zertritt, als Götter wiedergeboren werden."

-: mh hm hmm

/
-: Papa weisst du was ich geträumt habe?
-: Mh?
-: Ich war ein Blatt, das ich ein Blatt gewesen bin. Kichert.

/

im schloss der blauen vögel
am goldenen meer
ist saison für damen

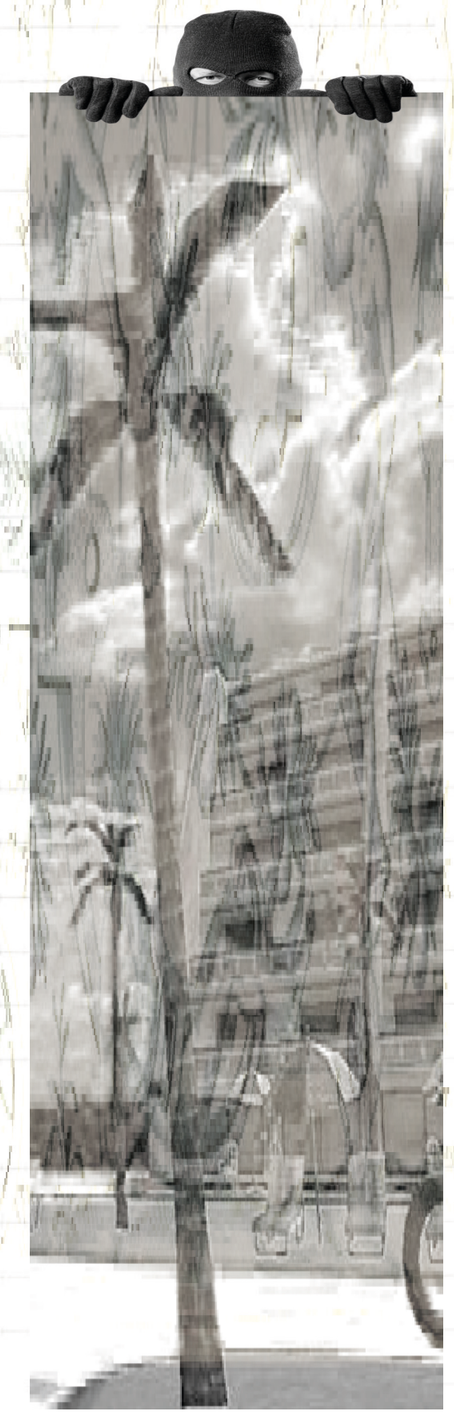
die engel der vergessenen
meinten niemand lebt von seinen träumen

es gab zum nachtisch
wilde früchte

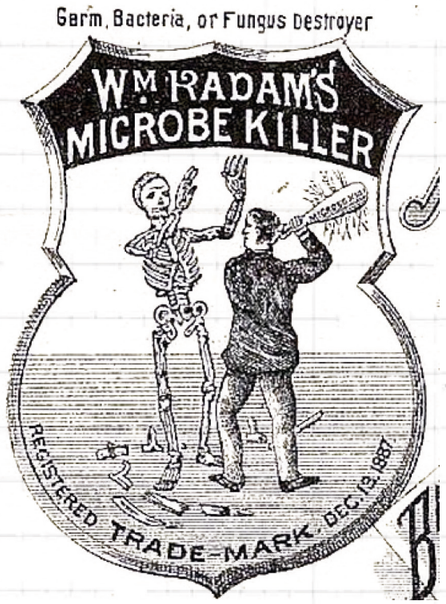
unter dem geheimnis
der sieben palmen
darf die urwaldgöttin
nicht weinen
sonst fällt ein komet vom himmel
niemand stirbt gerne unter palmen
vor der bucht der schwarzen
perlen

der heiratsspezialist
nach der liebe zu Natascha
der bluthochzeit in prag
an der weißen front
unter dem kreuz sibierien
schenkte er sich ein gesicht
im haus der verlorenen herzen
die erbin
ihm
den himmel über kasachstan

gestehe alle
unter dem regenbogen
im wind der die antwort kennt
in bitterer neige
bei geheimen brot
den gott schützt die liebenden
er heißt uns hoffen
niemand ist eine insel
ich ging. ..



Erratica XIII



Wir haben einige große Müllcontainer vor dem Haus.

Auch davor ist Platz, sodass die Leute auch ihre Grobmüll dort lassen. Ich habe ein gemustertes Sofa von dort, es steht in meinem Zimmer. Darauf liegt ein altes Buch, auch von dort. Auch eine Decke habe ich mitgenommen. Ich habe schon oft darauf gelegen, in dem Buch geblättert und unter der Decke geschlafen. Das kam mir nie komisch oder eklig vor.

Ich liege wieder auf dem Sofa, unter der Decke. Mein Kopf liegt direkt auf dem Bezug und ich denke plötzlich darüber nach, wie keimig und eklig das Sofa sein könnte. Ich gehe davon aus dass der Gedanke gleich wieder weg geht, aber er frisst sich in meinem Kopf fest. Ich nehme plötzlich wahr wie verfärbt die Decke schon ist und mir steigt ein **stechender, unangenehmer Geruch** in die Nase. Als ich einmal in dem Buch blättere – es ist eine Geschichte der Habsburger, erschienen 1930 – quält mich der Gedanke daran, dass es verschimmelt sein könnte und ich diesen Schimmel seit Monaten einatme. Ich **entdecke Schimmelsporen** am Äußeren der Seiten.
Mit grünem Filzstift habe ich auf eine Doppelseite des Buches „Österreich Ungarn“ geschrieben. Das Buch ist wunderschön gesetzt, eine Stelle mit zwei großen Anfangsbuchstaben in Fraktur fasziniert mich besonders.

Ich rede mit meinen Eltern darüber, sie sagen **sobald man den Schimmel sieht, kann man nichts mehr dagegen tun.** Ich beschließe **die Sachen** zu **entsorgen**, auch wenn ich es sehr schade finde.

Sesamstraße meets Slammer Whammer

Gugug guckt auf Kleinanzeigen und findet: C., die Käseplatten, konspirative Bücher und 716 weitere Gegenstände verkauft. Psychogrammatisch ausbuchstabiert liefert das eine Menge an Material, mit dem einwandfreie, oberflächendiagnostische Arbeit betrieben werden kann: Was sagen uns Cs Mokkalöffel? Was flüstern Cs Seidenschals? Zeit für den analytischen Blick ins -hier mit ein paar Bildern dokumentierte- Verkäuferprofil.

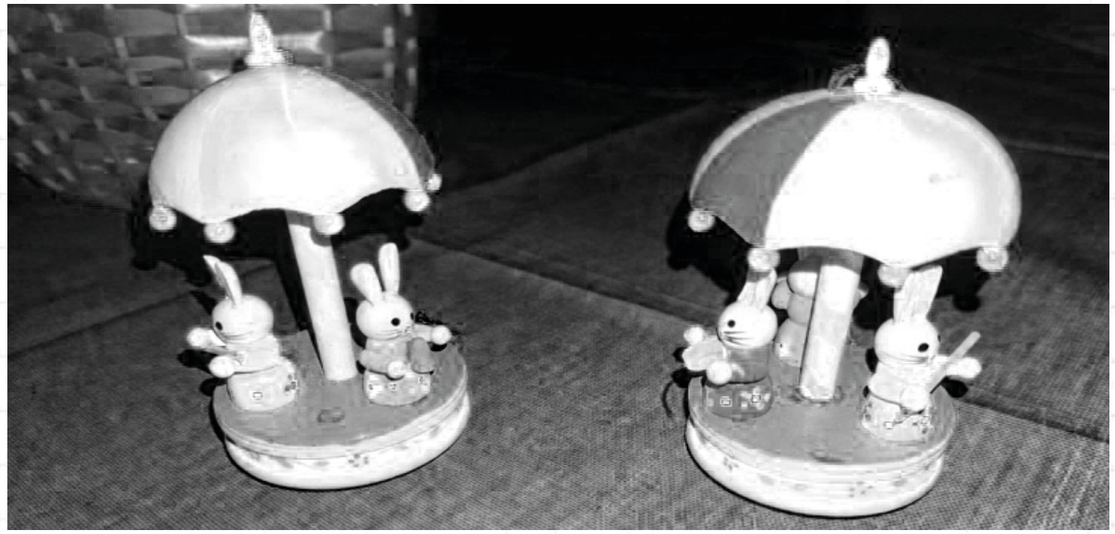
Osterhaseneierbecher, Salamander-Briefbeschwerer, Sesamstraße-Fingerpuppen, Schaukelelch, Fischbesteck, Frozen-Glass-Delfine, Fake Fur Parka, Bettschuhe, Korbstühle, Wochenplaner, Eisenbahnschinen, Milka-Werbetruck, Winkelschleifer, Weltadapter, Limonadenlöffel, Jacke von Hess Natur, einmal getragene Anti-Stress-Schuhe…

…C. hat in den letzten zehn Jahren über 5000 Dinge auf Kleinanzeigen hochgeladen, von denen über 700 online sind. Entweder C. hat einen riesigen Keller, oder C. bewegt sich durch ihr Habitat mit dem Wunsch, es möge sich Stück für Stück auflösen. Andere Hinterlassenschaften, mit denen C. nichts anzufangen weiß: Die „butterweiche“ Ledertasche der Großtante. DerRhein-Reiseführer der Eltern. Die Lieder der Ku-Kux-Klan analogen Wigwam-Gesellschaft aus dem Jahr 1882. Und dann sind auch noch die Kinder groß geworden und haben den Inhalt der Überraschungseier zurückgelassen.

Marie Kondo sagt ja, man muss fragen, was Gegenstände einen fühlen lassen. Was also fühlt C. beim Anblick der Anbietschale, des Keramikflachmanns und des Sauna Kilts? Das Resulta muss negativ ausgefallen sein, keine religiösen Regungen. Also hinfort mit dem Materiegespenst namens „Slammer Whammer“-Caps, das an einem bestimmten Ort, zu einer bestimmten Zeit für jemand anderen seinen Wert hatte. Die mit Motiven bedruckten Plastik- und Papiermünzen zeigen etwa betretene Würstchen mit Gesicht und Höllenhunde. Die Ratlosigkeit, die Cs Umgang mit den Dingen ausdrückt, drückt sich in den spärlichen Produktbeschreibungen aus. „Interessantes Stück“ oder „Käsebeil mal anders“. Auch ein interessantes Stück sind die soldatischen Kampfesschwüre „deutscher Brüder“ aus dem „Wigwam“-Liederbuch, die „sterben gern zu jeder Stunde, achten nicht die Todeswunde“. Im Red-Bull-Shirt und der Shiva-Büste nimmt der Ethos zeitgeistig aktualisierte Formen an. Auch DDR-Überreste — ein Strickanleitungsbuch für Frauen, die Jubiläumsausgabe der „Bild“ zum Mauerfall — sind im Angebot. Als „German Goodie Bag“ ließe sich die Kombination gewiss gut vermarkten.

Als „Geschenke für Musiker“ findet aber bloß die Strauss-Tasse narrative Einbettung. „Keine Raucher, Tiere und Haftung“ ist unter den Verkaufsbildern konsequent festgehalten.Heißt also: Mit diesen Dingen ist nichts Wildes passiert, es hat sie niemand angerührt, sie haben eine stille Existenz in diesem Haushalt geführt.
Keine Dinge mit Geschichte, dafür aber ohne Kratzspuren. Subtile Schmähungsakte, gedankenlose Weihnachts- und Geburtstagsgeschenke.Oder unaufmerksame Hinterlassenschaften, die die Verstorbenen und Kinder vergessen haben mitzunehmen. Interieur nicht als kuratierte Identitätsstiftungsmaßnahme, sondern als zerstückelte Vergangenheitslandschaft. Manche nennen das Erbe. Andere Ramsch.

Vielleicht hat C. aber auch eineemsige Kauf- und Verkaufsleidenschaft. Kaufen um zu verkaufen. Dinge nachhause holen, um sie wieder loszuwerden. Das kann auch eine Art von Bewegung sein, eine Art Weltaustausch, mit den netten Sammlern oder armen Studenten auf der Türmatte. Nun ist der Austausch aber dann doch meistens auf unangenehme Auslotungen der Grenze beschränkt, die die Verkäuferin flexibel festlegt. Wird man als potenzieller Einbrecher vor das Haus gelotst. Darf man vor die Haustür, oder am Ende sogar in den Flur? Lässt sich in letzter Sekunde noch feilschen? Cs Profil beweist jedenfalls: Die beste Voraussetzung, um Dinge loszuwerden, ist, sie zu besitzen.



Wiener Sommer De-pressionen

Heute hab ich den einsamen Junkie zum ersten-Mal glücklich gesehen. Er hatte eine Frau mit dem Gesicht zu sich bei sich am Schoss sitzen Mariahilferstraßße Ecke Esterhazygasse auf einer der Steinbänke. Normalerweise sitzt er da allein, er ist schon früh unterwegs, wie die meisten Junkies, der Tag beginnt früh, der Stoff ruft. Der frühe Junkie fängt den Wurm. Erst die zweite Maus bekommt den Käse. Normalerweise sitzt er an der Bushaltestelle unten bei der Esterhazygasse oder auf den Bänken daneben und schaut stumpf vor sich hin. Er sieht eigentlich ganz anständig aus, hellblaue Jeans, weisse Sneakers, grauer Hoody, kurze hochgegelte blonde Haare. Unauff älig sportlich, wie die Jungs die gut in Sport waren, früher in der Schule. Er ist noch nicht ganz am Boden, aber er ist ziemlich im Arsch. Mit sich beschäftigt, keiner von denen der abhängt und redet und sozial ist. Die Mundwinkel hängen ihm weit runter auf seiner Bank, der Schweißfilm klebt ihm am T-Shirt und seine Hände umklammern zittrig einen Energydrink. Und heute war er froh. Heute hat er beherzt in zwei weibliche Pobacken gedrückt, enthusiastisch sanfte Poklatscher verteilt und beseelt geschmust. Sie war eine wilde irgendwie, streettaff , symphatisch auch, noch nicht so aphatisch wie der Einsame, agiler und fitter auch, und doch auch beseelt beim Knutschen. Ich hab mich für ihn gefreut. Das war ein guter Tag. Junkies. You love. You hate. You fuck. Like any other stupid human.

I am fucking lonely.

Dann der Mensch in den gelben Plastiktüten. Vor 2 Jahren habe ich ihn zum ersten Mal in seinen Plastiktüten gesehen. Sommer, wie Winter, konserviert er sich selbst. Er sitzt gerne an der Thaliastraße, wie selbstverständlich und wartet auf die U6. Ich bin dann wachsam um penibel nicht in den selben Waggon zu steigen. Denn das passiert einer einmal, aber danach nie wieder. Lieber nehme ich die nächste Bahn. Das schauen ist gut. Die Schaulust. Das Riechen nein. Ich bekomme schnell einen Würgreflex. Und dann stelle ich mir vor, wie die feuchte Haut unter den gelben Plastiktüten aussehen muss··· Um die Tüten an seinen Füßen schließen sich Gummibänder. In Schichten. Wie übereinander gelegtes Seidenpapier. Oder Blätterteig. Nur der Kopf schaut raus. Die grauen Haare stehen wild in alle Richtungen wie die ··· eines Obdachlosen.

Fuck. Trinken zu Hause. Wo sonst?

Depression. Dann ein halbes Jahr nicht von der Couch aufstehen könnnen. In dieser Zeit hatte sie nur Rauch Johanisbeersaft und Ben&Jerrys Eis zu sich nehmen können. Das ihr Lieben Leute, mochte ich. Dies ist eine gute Information. Ich meine, ich kann das nachvollziehen.

Die Welt ist soviel voll von scheiße, dass sie in der Toilette vom Kaff eehaus gegen die Wand spritzt. Da setzt sich dann noch wer drauf??! Ekelhaft. Die musste dringend pissen wahrscheinlich. Ich wäre da nie! Ich kotze auf die Scheiße und den Samen von Männern. In Cream. und ich blute aus meinem Arschloch, von ihr wisst schon was. Stds sind das Kleinste Problem. Der Eiter, überschwemmt uns. Ich halte mir Ohren Mund und Nase zu und vielleicht erstick ich ja daran.

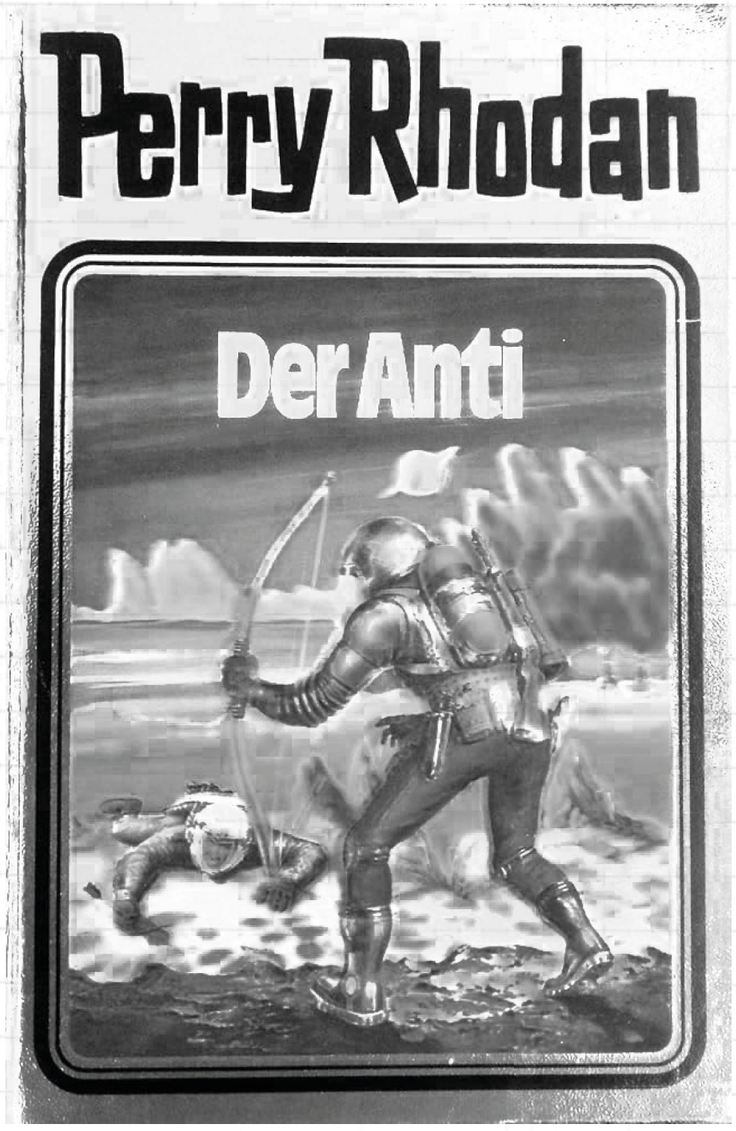
Es ist auch nicht besser, wenn man dann aufhört Drogen zu nehmen. Es ist auch nicht besser ohne die Probleme von vorher. Und auch mit Sex verbot ich mir, mich abzulenken. Bin Frau geworden über meine Libido. Und jetzt. Maria von der Unbefleckten Verhängnis. Scheiße. Wer kann das wollen? Sind das die Dämonen? Und dann? Wielange dauert das? Wann darf ich endlich wieder ficken?

Ist not bad. In the end. Im lying. You know that. Its bad. The daughter took advantage of the bear. Not even the fucking bear the mother gets.

Den Traum von der Kröte. Erika mit der fetten Kröte in der Hand vor meiner Haustür. Fuck. Ich will die Kröte nicht. Dieses verdammte fette Vieh. Und dann wird sie es doch irgendwie los bei mir.

Ach und du schreibst Prosa also? Ja das ist doch super. Toll. Großartig. Und das hilft dir also? Hilft dir das?
Nein.
Ok.

Am Schottentor. Der Augustinverkäufer mit der Musikbox. Seine schulterlangen ungewaschenen grauen Haare trägt er zu einem Zopf zusammen gebunden, er trägt einen grünen Militär-Tarnanzug und schwere Stiefel. Die Musikbox spielt Klassiker auf Radio Wien. Er sitzt in einem Rollstuhl, obwohl er gut laufen kann. Zum pinkeln steht er auf und pisst auf die Tramschienen. ER schaut unbeteiligt, aber zufrieden in die Menge. Er schaut nicht weg, wenn ich ihn anschaue. In seiner Hand hält er eine 1,5 Liter grüne Wasserflasche aus Plastik, in die er eine gelbe Flüssigleit gefüllt hat. Ich tippe auf Bier, statt Pisse. Die trinkt er stetig und davon muss er pinkeln. Am besten gefällt mir der angegessene Käsekrainer der ihm aus einer seiner seitlichen Hosentasche schaut. Achtlos hineingesteckt schaut die Wurst jetzt an der Wadentasche zu den Wartenden an der Tramstation. Knickt sich ab und biegt sich im Takt seiner Schritte. Die Wurst die Feine.



Dann weinen in der Küche, als alle fort waren. Das Kind schläft.

Der Klassiker ist passiert: Mensch wacht auf und ist erwachsen und denkt sich: oh, das hätte ich mir aber anders gedacht.

Ohohohohohohohohohohohohohohohohohohohohohohohohoho.

Yo motherfucker.
I wanna trick the fucking Matrix
How to knack the fuckin matrix

The cat wanted to travel to the moon, but her belly was so full of chocolatecreamcake, that she decided to better take a nap and stay on earth.

“**MAKE FIVE SOUNDS FOR FIVE REGIONS OF THE BODY.** (Duration: 30 minutes, minimum)”

HIIT Pilates mit Mama Abramovic

Ich begrüße Sie mit einem herzlichen Sport…Frei! Allen guten Vorsätzen zum Trotz schlich sich auch in diesem Jahr eine depressiv angehauchte Verstimmung ins Gemüt. Laut dem *Magazin für Lebensart* (2021), welches ich beim Warten auf eine gynäkologische Untersuchung lese, könnte eine mögliche Ursache akuter Vitamin-D Mangel sein. Wahrscheinlicher ist es jedoch, dass sich der mühsam gesammelte Wintervorrat an Lebenswillen bereits im November verabschiedet hat, völlig zurecht.

Bei den fürsorglichen Weihnachtsgeschenken meiner Mutter, lassen sich die persönlichen affektiven Scherereien zumal schlecht verdrängen. Sie geben seit Jahren immer deutlicher werdende Hinweise darauf, was sich spätestens vier Wochen später zuverlässig zusammenbraut. Erinnerungen an die eigenen Schwächen, im Glanze des Christbaumes und verpackt im hübschen Papier – Stichwort Katholizismus.

Gegen das Sturmtief sollte vergangenen Heiligabend eine Tageslichtlampe der Firma Bauer helfen (30 Minuten tgl., 30-45 cm Abstand, etliche Lumen). Im Jahr zuvor war es eine Klangschale aus dem neu eröffneten und subtil esoterischen Geschäft um die Ecke, welches in aneignender Manier mit Hilfe sämtlicher spiritueller Kulturen Friede, Freude, Eierkuchen verspricht.

Am überraschendsten bisher war aber das 30-Teilige Kartenset der *Marina Abramovic Methode. Anleitung für einen Neustart*. Jede Karte versehen mit einer Übung für Körper und Geist, um sein ödes und kümmerliches Leben hinter sich zulassen.

“COMPLAIN TO A TREE. Choose a tree you like. Put your arms around the tree. Complain to the tree. Duration: 15 minutes.”

Das *Magazin für Lebensart* habe ich bereits hinter mir gelassen, das *Magazin für Fahrradkultur* gar nicht erst in Betracht gezogen und widme mich nun der *InStyle* (Covergirl: SJP). Ein selbsternannter Life-Coach erklärt die berauschenden Vorteile des *HIIT Pilates*. High Intensity Intervall Training kombiniert mit den kräftigenden Übungen nach Joseph Hubertus Pilates. Laut dem weiß bezahnten Klugscheißer sei das Workout im Winter hilfreich gegen Antriebslosigkeit und Unzufriedenheit mit dem Selbst. Wie ein ganz neuer Mensch würde er sich fühlen und dass sein Leben ein ganz Anderes und sowieso viel besser wäre, seit er HIIT Pilates entdeckt hätte. Eine Anleitung für ein neues Leben, einen Neustart? Da klingelts doch. Wo liegt die Schnittstelle zwischen blendenden Versprechungen in Wartezimmer-Magazinen und derer einer Performance-Künstlerin? Es folgt eine Gegenüberstellung:

“Super excited to have you here for a special edition of **INFERNO HOT PILATES**. Just when you thought Express was fast, wait until you go through this. If you are new, just hang on tight! (Duration: 30 minutes)

“**STRECH AS IF FOR THE FIRST TIME.** Lie down on the ground, stretching and yawning as if this is your first stretch of the morning. Repeat any movement your body asks you to repeat. (Duration: ten minutes).”

“**TRY TO BRING YOUR BOOTY DOWN LOW.** Try to keep your chest open, so your shoulders are in line with your hips. Awesome. (Duration: Three more seconds)”

“**JUMP THREE TIMES.** Stand up and close your eyes. Summon all energy in your body and jump lifting both legs. As you jump: scream. (Duration: Three Big Jumps)”

“**SHOOT FORWARD**. As you exhale into your plank. Starting with a football run, so that we get our heart rate up. (Duration: only two rounds of that)

“**INHALE AND EXHALE FORCEFULLY THROUGH YOUR MOUTH.** Standing or sitting, inhale and exhale forcefully through your mouth. One time in, one time out. Two times in, two times out. Three times in, three times out. Continue in this way to ten times in, ten times out. (Duration: starting from one forceful inhalation and exhalation: reaching ten consecutive inhalations followed by ten consecutive exhalations)”

“EXHALE LOUD EVERY TIME YOUR FOOT STOMPS ON THE GROUND. (Duration: two more rounds, let’s do this)”

“**MAKE FIVE SOUNDS FOR FIVE REGIONS OF THE BODY.** Lie down on the floor. For five minutes at a time, concentrate and place your hands on a specific part of the body and make a corresponding sound. Hold the sound: “U” for the sex, “O” for the stomach, “A” for the heart, “E” for the throat, “M” for the top of the head. Then remain still for five minutes. (Duration: 30 minutes, minimum)”

SAY THANK YOU. For the healthy mind that you have. (Duration: forever)

“**SIT MOTIONLESS AND LOOK AT A PRIMARY COLOUR.** (Duration: one hour per colour, consecutively or across several days)”

Sport Frei! – Die Sportkolumne im gugug von A. K. Kahlo

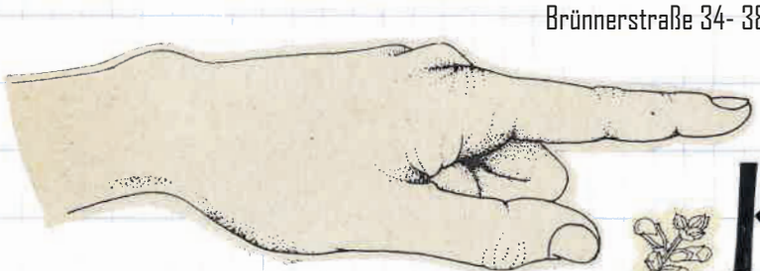
12/3/2026 1900h - Internationale Veranstaltungsreihe zu
Elfriede Jelineks 80. Geburtstag:
WELT.AUTORIN.JELINEK
1010, Hofburg,
Batthyanystiege, Schreyvogelsaal
Der Eintritt ist frei.

05/03/26 - schmauswaberl
„FÜRCHTET EUCH NICHT
- PREDIGTEN ZUM NEUEN JAHR 2026"

07/03/26 - Powerviolence im Einbaumöbel [HASE cancelled]

01/03/26 1200h-1800h - Solidarity Flea Market #50 **Location:** Flinte, Lange Gasse 11, 1080 Wien

01/03/26 1200h-2100h - Die alte feiert Geburtstag: Kulturankerzentrum Schlingermarkt
Brünnerstraße 34- 38 1210 wien



03/03/26 1800h
- Festliche Buchpräsentation: Ingvild Birkhan.
+ Übergabe Band 1: Anthologie + Band 2: Close Readings zu Ingvild Birkhans Texten
Mit den Herausgeberinnen Brigitte Buchhammer & Minna Antova
Ort: Frauenhetz, Untere Weißgerberstraße 41, 1030 Wien